

# Ridván-Botschaft 1997

Exported from Holy-Writings.com on 2026-07-04 — 1 clipping

Ridván-Botschaft 1997 á Das Universale Haus der  
Gerechtigkeit á Bahá'í Verlag GmbH, Auflage 1.01-Online (1997)

Das Universale Haus der Gerechtigkeit

Bahá'í-Weltzentrum

Ridván 154 – 1997

An die Bahá'í der Welt

Innig geliebte Freunde!

Voll Freude und mit dankbaren Herzen begrüßen wir den begeisterten Widerhall, den der letzten Ridván begonnene Vier-Jahres-Plan auf allen Kontinenten hervorgerufen hat. Beratungen zwischen den Kontinentalen Beratern und den Nationalen Geistigen Räten setzten einen ausgedehnten Planungsprozeß in Gang, an dem auch Hilfsamtsmitglieder und örtliche Geistige Räte beteiligt waren. Durch diesen Prozeß nahmen die nationalen und regionalen Pläne Gestalt an. Aber diese weltumspannende Maßnahme hat mehr bewirkt, als nur unterschiedliche Pläne für die verschiedenen Länder hervorzubringen; sie hat auch der Beziehung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Armen der administrativen Ordnung Auftrieb gegeben, ein höchst begrüßenswertes Vorzeichen für die noch kommenden Siege. Ein Zeichen für die unmittelbare Auswirkung des Planes war die Geschwindigkeit, mit der während der letzten zwölf Monate Schritte zur Errichtung von fast 200 Bahá'í- Instituten unternommen wurden. Viele von ihnen gingen weit über den Entwurf ihrer organisatorischen Abwicklung hinaus; sie funktionieren bereits schon und haben ihre ersten Kurse angeboten. Darüber hinaus war eine Bewegung von Pionieren und Reiselehrern an der Heimatfront und auf dem internationalen Feld zu verzeichnen; einzelne schenken der Unterstützung von Lehrern der Sache erhöhte Aufmerksamkeit; Vorkehrungen wurden getroffen, um sicherzustellen, daß örtliche Geistige Räte nur am ersten Ridván-Tag gebildet werden; es gab verstärkt Bemühungen,

regelmäßige  
Andachten abzuhalten; und man war zunehmend bestrebt, die Künste bei der  
Lehrarbeit und  
den Gemeindeaktivitäten einzusetzen - in all diesen Bereichen war zu erkennen,  
daß die  
Freunde sich sehr deutlich der Wichtigkeit bewußt sind, sich auf die  
Erfordernisse des  
Hauptzieles des Planes zu konzentrieren, nämlich beachtliche Fortschritte beim  
Prozeß des  
Beitritts in Scharen zu bewirken. Auch dürfen wir nicht versäumen, andere  
Entwicklungen  
während des letzten Jahres anzuerkennen, die den großen Wert der  
vielfältigen Bemühungen  
bestätigten, die unsere Weltgemeinde unternahm, und die Erfolge, die erreicht  
wurden. Hierzu  
gehören, um nur einige zu nennen, der Erwerb der Wohnung im Hause Nr. 4 der  
Avenue de  
Camoens in Paris, in der der geliebte Meister, 'Abdu'l-Bahá, während  
seines historischen  
Besuches in jener Stadt wohnte; die besondere Sitzung des brasilianischen  
Abgeordnetenhauses  
in Würdigung des 75. Jahrestages der Einführung des Bahá'í-Glaubens in  
jenem Lande - ein  
einzigartiger offizieller Anlaß, bei dem auch Amatu'l-Bahá Rúhíyyih  
Khánúm als Ehrengast  
anwesend war; der Start der Seite der Internationalen Bahá'í-Gemeinde im  
World Wide Web im  
letzten Juli, die unter dem Namen „The Bahá'í World“ bis heute mehr als  
50 000 mal in 90  
Ländern und Territorien genutzt wurde, was im Durchschnitt etwa 200 mal pro  
Tag bedeutet.  
Ebenso herausragend wie diese Errungenschaften verlaufen die Bauprojekte am  
Berge Karmel  
weiterhin mit überwältigendem Schwung, wobei die Fertigstellung der  
Marmorarkaden am  
Zentrum für das Studium der Texte, die Errichtung der siebenten Etage des  
Internationalen  
Lehrzentrums und das fortschreitende Sichtbarwerden der weitreichenden Gestalt  
der  
Terrassen am Schrein des Báb besondere Höhepunkte bilden. In diesem  
Zusammenhang muß  
auch die teilweise Absenkung jenes Abschnitts der öffentlichen  
Durchgangsstraße genannt  
werden, über den der Terrassenverlauf führen soll, sowie der Erwerb und die  
anschließende  
Abtragung des Gebäudes am Fuße des Berges, das als letztes Hindernis  
überwunden werden

mußte, um die Vollendung der unteren Terrassen zu ermöglichen, über die der prächtige Pfad sich bis zum Heiligen Gebäude und darüber hinaus bis zum Kamm des Berges Gottes erhebt. Für den hier beschriebenen Fortschritt war es auch von entscheidender Bedeutung, daß das Spendenausmaß für die Projekte am Bogen des Karmel, womit das Ziel des letzten Jahres erreicht wurde, auch weiterhin beibehalten werden konnte. Es ist offensichtlich, daß die diesbezüglichen finanziellen Anforderungen mit ununterbrochenem Heldenmut von Armen und Reichen erfüllt werden und dies in den verbleibenden Jahren weiter aufrechterhalten werden muß. Gleichzeitig jedoch sollten - ebenso energisch und anhaltend - parallele Anstrengungen von den Räten und Freunden in der ganzen Welt gemeinsam unternommen werden, um den ernstesten Erfordernissen des Internationalen Bahá'í-Fonds zu entsprechen. Bestimmt wird ein solcher vielversprechender Anfang des Vier-Jahres-Planes, wie wir ihn erlebt haben, den Herzen der Mitglieder unserer Weltgemeinschaft Vertrauen einflößen, daß sie vollends dafür gerüstet sind, um den Anforderungen gerecht zu werden, die in den Botschaften zu Beginn des Planes umrissen und in den von den jeweiligen Räten verabschiedeten Plänen ausgeführt sind. Ein weiterer und besonders geschätzter Antrieb zu Beginn des zweiten Jahres besteht darin, daß die Umstände an diesem Ridván die Wiedererrichtung des Nationalen Geistigen Rates von Ruanda ermöglicht haben. Dieser Sieg über die Krise erhöht die Zahl der Nationalen Geistigen Räte, die am nächsten Ridván bei der achten Internationalen Bahá'í-Tagung am Bahá'í-Weltzentrum wahlberechtigt sein werden, auf 175. Wir hoffen inständig, daß dann zur Halbzeit des Planes die Bahá'í-Welt bei der Vervielfachung der menschlichen Hilfsquellen, dem Reifeprozess der Geistigen Räte und der Entwicklung der örtlichen Gemeinden einen großen Sprung nach vorne getan haben wird! Die Gelegenheit, die sich in der kurzen Zeitspanne bis zum Ende des Jahrhunderts bietet, ist über alle Maßen kostbar. Nur ein vereintes und anhaltendes Bemühen seitens der Freunde überall, den Prozeß des Beitritts in Scharen

voranzutreiben, kann solch  
einem historischen Augenblick gerecht werden. Auf jeder Institution, auf jedem  
Mitglied einer  
Gemeinde, die ihrem von Gott verheißenen Schicksal zustrebt, liegt eine große  
und  
unausweichliche Verantwortung. Da der Zeitraum, in dem sehr viel erreicht  
werden muß, nur  
kurz ist, darf keine Zeit vergeudet, keine Gelegenheit ausgelassen werden.  
Seien Sie dessen  
gewiß, liebe Freunde, daß die Heerscharen des Königreiches Abhá bereit  
stehen, um zur  
Unterstützung eines jeden Menschen herbeizueilen, der sich erhebt, um seinen  
Anteil am Dienst  
für das sich entfaltende geistige Drama dieser bedeutungsvollen Tage  
beizutragen.

Das Universale Haus der Gerechtigkeit

— Ridván-Botschaft 1997 — Bahá'í Verlag GmbH (autorisierte deutsche Übersetzung) (All Rights Reserved — wiedergegeben mit Gen